

Scranton Wochenblatt.

9. Jahrgang.

Scranton, Luzerne County, Pa., Donnerstag den 17. April 1873.

Nummer 16.

Dr. F. Bodeman,
Linden Straße,
zwischen der Penn und Franklin Avenue.
Office-Zeiten:
Morgens von 9-11
Nachmittags, 2-4
Abends, 7-9
In Abwesenheit wird gebeten, Nachricht zu hinterlassen.
7m37

Dr. Jakob Dötsch,
deutscher
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office: an Cedarstraße, zwitste Haus von
William Ziegler's Geschäftshaus, 11. Ward,
121 Scranton, Pa.
72

Deutsche Apotheke,
418 Kadawanna Avenue,
eben Daniels' Werksaus, an McKeanes Platz.
J. F. Kobek. 11

C. E. Chittenden,
Deutsche Apotheke,
516 Kadawanna Avenue.

Dr. C. H. Fischer,
Arzt und Wundarzt,
Augen- und Ohren-Krankheiten,
sowie alle Krankheiten des Kopfes,
des Halses und der Brust. Office über
Brosch's Apotheke, Kadawanna. 2972

Dr. FISHER,
Dentist,
verfertigt künstliche Zähne, welche die natürlichen
an Schönheit und Dauerhaftigkeit übertrifft.
Jedermann ist eingeladen, sich von der Güte und
Bleibhaftigkeit dieser Zähne zu überzeugen.
Deutsch wird in der Office gesprochen und un-
entgeltlich Besuche können sich vertrauensvoll an ihn
wenden.
Office oberhalb Watkins' Apotheke. 1469

Dr. S. W. Auch,
hat seine Office verlegt nach der
Ecke von Lacka- & Adams Ave.
Kann in deutscher und englischer Sprache kon-
sultiert werden.
Office-Zeiten: 8 bis 9 Vormittags,
12 bis 2 Nachmittags,
7 bis 8 Abends.

Theo. Hocke,
Pianist,
Zimmer No. 4, Ziegler's Hof, Scranton, er-
hält Musik-Instrumente in und außerhalb der
Stadt.
Noten und Musikalien für Schüler sehr er-
eicht haben werden auf Bestellung geliefert.

Max Gaarto,
Architekt,
Empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum, sowie
den Bauherren und Architekten zur Unter-
suchung von Plänen und Spezifikationen, be-
sonders über Bau aller in sein Fach einschlagender
Arbeiten.
Office: Ziegler's Hof, Room No. 14,
Scranton, Pa. 2971

Established in 1855.
G. A. & J. F. Fuller & Co.,
Grocers and Commission-Dealers in
Groceries,
The, Coffee, Tea, Sugar, Molasses, Mehl,
Lard, Hühner, Schinken, Käse, Butter und Eier,
400 und 402 Kadawanna Avenue, Ecke Er-
der's Building, Scranton, Pa. 71

Chas. Dupont Vref,
Advokat und Sachwalter,
Kaufmann und Verkäufer von Grundeigentum und
Agent für den Verkauf von Leuten des Staates
„Secum-Güter“.
Bermer Agent für die Wyoming County Mutual
Fire-Insurance Co., in Incorporated 1840. Kapital über
\$300,000. Die Versicherung ist für Feuer, zu
wässigen Preisen, zu versichern und ist pünktlich
in Bezahlung aller gesetzlichen Ansprüche.
Office in Cantoner's u. J. S. Gebäude, gegen-
über dem Wyoming Haus, Scranton. 1618

Alex. Gay,
Haus-, Schild- & Dekorations-Maler,
Empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten auf's Beste, mit Preis pünktlicher und
reeller Bedienung.
Nach empfangen des bescheidenen Publikums von
Scranton und Umgebung seinen „Painting-
Store“, welcher alle Sorten von Farben, Ölen
sowie Tapeten und Wänden enthält, zu den
billigsten Preisen. 7m37

Charles Fischer
Besitzer von
Groceries und Provisionen,
neben dem Store von Chas. D. Neuffer,
Kadawanna Avenue,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von
Mehl, Zucker, Butter, deutsche Früchte,
Käse, Hühner, Eier u. s. w. Das deutsche Pu-
blikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaf-
t zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die
sichere Waare zu dem billigsten Preise verkaufen.
Charles Fischer.

Gauer & Banke,
Verkauf von
Groceries und Provisionen,
Mainstraße, Ecke Post.
Einem bescheidenen Publikum für erge-
benste Anträge, daß wir fortwährend einen aus-
gewählten Vorrath von Proviant und Lebensmit-
teln, sowie Eisenwaaren jeder Art an Hand hal-
ten und zu den billigsten Preisen an unsere Kun-
den verkaufen.
Andern wir um pünktlichen Zufuhr bitten,
geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität
wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig
lassen.
Jacob Gauer. 1 Friedrich Banke.

Deutsche Real Estate Agentur.
Alle, die Grundeigentum kaufen oder ver-
kaufen wollen, werden sich thun, sich an Unter-
suchung zu wenden. Unter Kataloge wird für jeden
zur Einsicht offen. Billiges Grundeigentum, so
wie Farmen in Susquehanna, Wayne und
Wyoming Counties zu verkaufen.
Room 1, East, 221 Kadawanna Ave.,
Ecke Post. 2207

In Owen's Atelier wird deutsch
gesprochen!
Owen's Gallerie
221 Kadawanna Avenue,
Scranton, Pa.



„Marbi Block“
Zu ebener Erde, Eingang in
Kerr's Office, nächste Thüre zu
Wien's Gallerie, nächste Thüre zu
Neuen zweiten Ratsaal-Bank.
**Die beste Gallerie
im nördlichen Pennsylvanien.
Die besten Bilder**
an jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die
bezugnehmend gemacht werden. Photographien wer-
den gewöhnlich in drei angefertigt und seine un-
angenehme Bekanntheit erlänzt.
Bildern von Kindern
mit
Spezielle Aufmerksamkeit
geschenkt und bis zu höchst erfolgreich.
Zum Copieren gebraucht die berühmte
„Globe Linse“, benutzt in der Dr. St. Kühen-
Bekanntmachung, die in maßvolliger Genauigkeit ver-
größert.
Photographieren von Leuten, aber kopiert und
vergrößert von alten Bildern, werden in Öl,
Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige
Künstler kopiert.
J. W. Owen, Photographist.

Oefen! Oefen!
zu den
Billigsten Preisen.
Hält immer vorräthig ein gute Auswahl von
neuen Koch- und Heizöfen. In jedem Nothfall
wird einer von Kennards patentierten ungelochten
Waldofen beigegeben. Dieser Ofen, in den
Brennstoffe, Holz, Kohle, Koks, Gas, alle
Arten, Preise eben so billig als anderswo und die
Waare gut.
Henry J. Ziegler,
Nachfolger von Wm. Pfeiffer, Gebirgsstraße.

Joseph Ober,
3 J Penn Avenue, - Fabrikant von
Behr, Kupfer- & Eisenwaaren,
hält stets eine gute Auswahl von Koch- und Heiz-
öfen, sowie alle den Haushalt nöthigen Gegen-
stände, alle Messer, Gabeln, Löffel, Silber-
besteck, alle Arten, Preise eben so billig als anderswo und die
Waare gut.
Besonders empfehle ich meine ausdauerhafte
gemachte Wädhler und Dampfmaschinen.
Schwanz, Heißdrehen und Wasserleitungen
jeder Art.
29m3

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

C. J. Amsden & Co.,
halten vorräthig und verkaufen zu den niedrigsten
Preisen die besten Sorten von vergilten und ge-
wöhnlichen
**Tapeten & Wandpapier,
Fenster-Vorhänge,
Schul-, Plank- und Schreibbücher,
Schreibmaterialien.**
Einwand- u. obständige werden auf Bestel-
lung in kurzer Zeit angefertigt und placirt. Taf-
eln und anderen Zubehör immer vorräthig.
501 Kadawanna Avenue (Ecke von Kadawanna
und Washington Avenue).

„Marbi Block“
Zu ebener Erde, Eingang in
Kerr's Office, nächste Thüre zu
Wien's Gallerie, nächste Thüre zu
Neuen zweiten Ratsaal-Bank.

**Die beste Gallerie
im nördlichen Pennsylvanien.
Die besten Bilder**
an jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die
bezugnehmend gemacht werden. Photographien wer-
den gewöhnlich in drei angefertigt und seine un-
angenehme Bekanntheit erlänzt.

Bildern von Kindern
mit
Spezielle Aufmerksamkeit
geschenkt und bis zu höchst erfolgreich.
Zum Copieren gebraucht die berühmte
„Globe Linse“, benutzt in der Dr. St. Kühen-
Bekanntmachung, die in maßvolliger Genauigkeit ver-
größert.

**Photographieren von Leuten, aber kopiert und
vergrößert von alten Bildern, werden in Öl,
Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige
Künstler kopiert.**
J. W. Owen, Photographist.

Oefen! Oefen!
zu den
Billigsten Preisen.
Hält immer vorräthig ein gute Auswahl von
neuen Koch- und Heizöfen. In jedem Nothfall
wird einer von Kennards patentierten ungelochten
Waldofen beigegeben. Dieser Ofen, in den
Brennstoffe, Holz, Kohle, Koks, Gas, alle
Arten, Preise eben so billig als anderswo und die
Waare gut.

Joseph Ober,
3 J Penn Avenue, - Fabrikant von
Behr, Kupfer- & Eisenwaaren,
hält stets eine gute Auswahl von Koch- und Heiz-
öfen, sowie alle den Haushalt nöthigen Gegen-
stände, alle Messer, Gabeln, Löffel, Silber-
besteck, alle Arten, Preise eben so billig als anderswo und die
Waare gut.

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

John Werthamer,
606 Kadawanna Avenue, früherer Ledoy.
empfiehlt sich dem bescheidenen Publikum zu allen in
sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantiert
die beste Arbeit. Näheres, Dabben und Zubehör
sind vorräthig.
7m37

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Ecke von Kadawanna Avenue.

Das beste Robinson'sche Bier und andere Ge-
tränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zufuhr freund-
lich ein.
Phillip Schnell.

Geschäfts-Karten.
Fred. J. Amsden,
Architekt, Baumeister & Ingenieur.
(Etablisierter Vermesser).
Office, 501 Kadawanna Avenue, nahe Washington,
31m3 70,1j

Gebrüder Bertoli,
110 Franklin Avenue & Scranton.
Fabrikanten von Silberwaaren jeder Art, und
bedeutende Händler in Spiegel, von den billig-
sten bis zu den besten. 6773

J. H. Campbell,
Rechts-Anwalt.
No. 416 Kadawanna Avenue, - Grundbesitz-
thum zum Verkauf oder zur Miete. Collectionen
pünktlich besorgt. 7170

**E. D. Carman, Händler in
Pine-Block-Kohlen**
Office in No. 109 Penn Avenue,
Scranton, Pa. 41

**Peter Creter,
Haus-, Schild-,
Fresco- & Ornament-Maler,**
318 Penn Avenue, Scranton. 5a

**Günster, & Welles,
Advokaten und Rechts-Anwälte,**
Office in Jakob Schlägers Gebäude,
Ecke von Kadawanna und Washington Avenue,
2908 Scranton, Pa. 5a

**Alexander Gay,
Fresco-, Haus- und Schild-Maler,**
Worming Avenue, nahe dem neuen Postoffice,
besorgt alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten
und Tapetieren bestens. 14070

Geo. S. Horn,
Advokat und öffentlicher Notar,
Office No. 502 Kadawanna Avenue,
nächste Thüre zu Altermann's Waaren Office.

**W. Gibbons Jones,
Rechts-Anwalt.**
Office: in dem Bankgebäude der Trust Co.,
Worming Avenue, Scranton, Pa.
Empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende
Geschäfte und berechnet maßig. 21671

SCRANTON HOUSE,
gegenüber dem Eisenbahn-Depot, Scranton, Pa.
Victor Koch, Eigentümer.
Wird nach europäischem Plane geführt.

**A. C. Konarson,
deutscher Uhrmacher & Juwelier,**
Worming Ave. gegenüber dem Wyoming Haus,
Scranton, 10. Jan. 1866. 5a

**E. Merrifield,
Advokat und Sachwalter,**
Scranton, Pa.
Office in Paul's Hof, Kadawanna Ave-
nu. 19m3

Dr. S. P. REED,
Office im Wyoming Haus, Eingang an Kadawanna
Avenue. 2971

„Eagle Hotel“,
11072 Penn Avenue,
Fried Teufel, Eigentümer.
Solide Leute können Kost und Logis erhalten.

**Dr. F. W. WALTON,
Arzt und Geburtshelfer,**
Office an Sprucestraße, gegenüber dem Hotel
Dau; Wohnung mit Mrs. Waters, an Adams
Avenue. 27m37

(für das „Wochenblatt.“)
Die Einwanderer.
Von Dr. H. W. Dahlmann.
Weiteres Heft. - Im Westen.
(Fortsetzung.)
10.

Veränderte Situation.
Am folgenden Tage erscholl die Kunde
vom Tode des guten von Eberlein durch
die ganze Nachbarschaft und bald wurde
Jedermann, wie edelmütig der Bestor-
bene seine treuen Diener für ihre Dienste
belobte hatte.

Auch der Brauer ersuhr die Neuigkeit.
Einige Tage nach dem Begräbnis des al-
ten Herrn von Eberlein, dem viele Bür-
ger der Stadt bewohnten, sandte ihm der
Advokat eine Abschrift des Testaments.
Man denke sich das große Erstaunen und
die nicht geringe Ueberraschung des Brau-
ers, sowie die Verlegenheit, darin er sich
nun befand. Er war ein Mann, der das
Geld über Alles liebte und am besent-
wollen er sogar das Lebensglück seiner ein-
zigen Tochter in die Schanze schlagen konnte.
Und doch war er kein armer Mann, son-
dern besaß bereits so viel, um sorgen-
frei bis an das Ende seines Lebens sein
Dasein fristen zu können. Aber, je mehr
man sah, je mehr man wußte, wie schwei-
gen unsere Wünsche sind.“ Diese Worte
ließen sich auf Papa's Daz genau an-
wenden. Er war früher sehr arm gewe-
sen, aber trotz seiner Armut auch ein viel
geleiteter Mann als jetzt, wo er sich ein ge-
wisstes Vermögen erworben hatte. Er
hatte sein Glück nicht gemacht, weil er in
der rechten Weise zu denken verstand, son-
dern weil er ein sehr thätiger und auf
seine Welse sparbarer Mann war. Käme

es, um Geld zu verdienen, auf gründliche
Denken an, so wären in Amerika Manche,
die jetzt reich sind, sehr arm und Andere,
die jetzt arm sind, sehr reich. Die meisten
Leute hier zu Lande sind in ihrer Betriebs-
thätigkeit durchaus materiel, das heißt,
nicht auf das Verdienst an und dies ist
eine traurige Wahrnehmung. Der rechte
Mann will bei seinem Geschäfte mehr, als
sein Glück machen; er will sich auch Ver-
dienste erwerben, die ihn in den Augen
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.
Wer, um dahin zu gelangen, sich allerlei
Bequemlichkeiten im bürgerlichen Leben
entzieht und sich so ganz dem Geschäfte
ergibt und in demselben sozusagen lebt,
der lebt in der rechten Spur, das heißt
auch geistig in seiner Menschheit, und kann
zur gelegenen Zeit auch großmüthig sein.
Aber ein solcher Mann war der Brauer
Did nicht, sondern das gerade Gegenteil.
Er hatte jetzt um Alles in der Welt gern
den nunmehr reichen Jan van Achternbusch
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.
Wer, um dahin zu gelangen, sich allerlei
Bequemlichkeiten im bürgerlichen Leben
entzieht und sich so ganz dem Geschäfte
ergibt und in demselben sozusagen lebt,
der lebt in der rechten Spur, das heißt
auch geistig in seiner Menschheit, und kann
zur gelegenen Zeit auch großmüthig sein.
Aber ein solcher Mann war der Brauer
Did nicht, sondern das gerade Gegenteil.
Er hatte jetzt um Alles in der Welt gern
den nunmehr reichen Jan van Achternbusch
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.

Es war ein Mann, der das
Geld über Alles liebte und am besent-
wollen er sogar das Lebensglück seiner ein-
zigen Tochter in die Schanze schlagen konnte.
Und doch war er kein armer Mann, son-
dern besaß bereits so viel, um sorgen-
frei bis an das Ende seines Lebens sein
Dasein fristen zu können. Aber, je mehr
man sah, je mehr man wußte, wie schwei-
gen unsere Wünsche sind.“ Diese Worte
ließen sich auf Papa's Daz genau an-
wenden. Er war früher sehr arm gewe-
sen, aber trotz seiner Armut auch ein viel
geleiteter Mann als jetzt, wo er sich ein ge-
wisstes Vermögen erworben hatte. Er
hatte sein Glück nicht gemacht, weil er in
der rechten Weise zu denken verstand, son-
dern weil er ein sehr thätiger und auf
seine Welse sparbarer Mann war. Käme

es, um Geld zu verdienen, auf gründliche
Denken an, so wären in Amerika Manche,
die jetzt reich sind, sehr arm und Andere,
die jetzt arm sind, sehr reich. Die meisten
Leute hier zu Lande sind in ihrer Betriebs-
thätigkeit durchaus materiel, das heißt,
nicht auf das Verdienst an und dies ist
eine traurige Wahrnehmung. Der rechte
Mann will bei seinem Geschäfte mehr, als
sein Glück machen; er will sich auch Ver-
dienste erwerben, die ihn in den Augen
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.
Wer, um dahin zu gelangen, sich allerlei
Bequemlichkeiten im bürgerlichen Leben
entzieht und sich so ganz dem Geschäfte
ergibt und in demselben sozusagen lebt,
der lebt in der rechten Spur, das heißt
auch geistig in seiner Menschheit, und kann
zur gelegenen Zeit auch großmüthig sein.
Aber ein solcher Mann war der Brauer
Did nicht, sondern das gerade Gegenteil.
Er hatte jetzt um Alles in der Welt gern
den nunmehr reichen Jan van Achternbusch
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.

Auch der Brauer ersuhr die Neuigkeit.
Einige Tage nach dem Begräbnis des al-
ten Herrn von Eberlein, dem viele Bür-
ger der Stadt bewohnten, sandte ihm der
Advokat eine Abschrift des Testaments.
Man denke sich das große Erstaunen und
die nicht geringe Ueberraschung des Brau-
ers, sowie die Verlegenheit, darin er sich
nun befand. Er war ein Mann, der das
Geld über Alles liebte und am besent-
wollen er sogar das Lebensglück seiner ein-
zigen Tochter in die Schanze schlagen konnte.
Und doch war er kein armer Mann, son-
dern besaß bereits so viel, um sorgen-
frei bis an das Ende seines Lebens sein
Dasein fristen zu können. Aber, je mehr
man sah, je mehr man wußte, wie schwei-
gen unsere Wünsche sind.“ Diese Worte
ließen sich auf Papa's Daz genau an-
wenden. Er war früher sehr arm gewe-
sen, aber trotz seiner Armut auch ein viel
geleiteter Mann als jetzt, wo er sich ein ge-
wisstes Vermögen erworben hatte. Er
hatte sein Glück nicht gemacht, weil er in
der rechten Weise zu denken verstand, son-
dern weil er ein sehr thätiger und auf
seine Welse sparbarer Mann war. Käme

es, um Geld zu verdienen, auf gründliche
Denken an, so wären in Amerika Manche,
die jetzt reich sind, sehr arm und Andere,
die jetzt arm sind, sehr reich. Die meisten
Leute hier zu Lande sind in ihrer Betriebs-
thätigkeit durchaus materiel, das heißt,
nicht auf das Verdienst an und dies ist
eine traurige Wahrnehmung. Der rechte
Mann will bei seinem Geschäfte mehr, als
sein Glück machen; er will sich auch Ver-
dienste erwerben, die ihn in den Augen
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.
Wer, um dahin zu gelangen, sich allerlei
Bequemlichkeiten im bürgerlichen Leben
entzieht und sich so ganz dem Geschäfte
ergibt und in demselben sozusagen lebt,
der lebt in der rechten Spur, das heißt
auch geistig in seiner Menschheit, und kann
zur gelegenen Zeit auch großmüthig sein.
Aber ein solcher Mann war der Brauer
Did nicht, sondern das gerade Gegenteil.
Er hatte jetzt um Alles in der Welt gern
den nunmehr reichen Jan van Achternbusch
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.

Auch der Brauer ersuhr die Neuigkeit.
Einige Tage nach dem Begräbnis des al-
ten Herrn von Eberlein, dem viele Bür-
ger der Stadt bewohnten, sandte ihm der
Advokat eine Abschrift des Testaments.
Man denke sich das große Erstaunen und
die nicht geringe Ueberraschung des Brau-
ers, sowie die Verlegenheit, darin er sich
nun befand. Er war ein Mann, der das
Geld über Alles liebte und am besent-
wollen er sogar das Lebensglück seiner ein-
zigen Tochter in die Schanze schlagen konnte.
Und doch war er kein armer Mann, son-
dern besaß bereits so viel, um sorgen-
frei bis an das Ende seines Lebens sein
Dasein fristen zu können. Aber, je mehr
man sah, je mehr man wußte, wie schwei-
gen unsere Wünsche sind.“ Diese Worte
ließen sich auf Papa's Daz genau an-
wenden. Er war früher sehr arm gewe-
sen, aber trotz seiner Armut auch ein viel
geleiteter Mann als jetzt, wo er sich ein ge-
wisstes Vermögen erworben hatte. Er
hatte sein Glück nicht gemacht, weil er in
der rechten Weise zu denken verstand, son-
dern weil er ein sehr thätiger und auf
seine Welse sparbarer Mann war. Käme

es, um Geld zu verdienen, auf gründliche
Denken an, so wären in Amerika Manche,
die jetzt reich sind, sehr arm und Andere,
die jetzt arm sind, sehr reich. Die meisten
Leute hier zu Lande sind in ihrer Betriebs-
thätigkeit durchaus materiel, das heißt,
nicht auf das Verdienst an und dies ist
eine traurige Wahrnehmung. Der rechte
Mann will bei seinem Geschäfte mehr, als
sein Glück machen; er will sich auch Ver-
dienste erwerben, die ihn in den Augen
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.
Wer, um dahin zu gelangen, sich allerlei
Bequemlichkeiten im bürgerlichen Leben
entzieht und sich so ganz dem Geschäfte
ergibt und in demselben sozusagen lebt,
der lebt in der rechten Spur, das heißt
auch geistig in seiner Menschheit, und kann
zur gelegenen Zeit auch großmüthig sein.
Aber ein solcher Mann war der Brauer
Did nicht, sondern das gerade Gegenteil.
Er hatte jetzt um Alles in der Welt gern
den nunmehr reichen Jan van Achternbusch
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.

Auch der Brauer ersuhr die Neuigkeit.
Einige Tage nach dem Begräbnis des al-
ten Herrn von Eberlein, dem viele Bür-
ger der Stadt bewohnten, sandte ihm der
Advokat eine Abschrift des Testaments.
Man denke sich das große Erstaunen und
die nicht geringe Ueberraschung des Brau-
ers, sowie die Verlegenheit, darin er sich
nun befand. Er war ein Mann, der das
Geld über Alles liebte und am besent-
wollen er sogar das Lebensglück seiner ein-
zigen Tochter in die Schanze schlagen konnte.
Und doch war er kein armer Mann, son-
dern besaß bereits so viel, um sorgen-
frei bis an das Ende seines Lebens sein
Dasein fristen zu können. Aber, je mehr
man sah, je mehr man wußte, wie schwei-
gen unsere Wünsche sind.“ Diese Worte
ließen sich auf Papa's Daz genau an-
wenden. Er war früher sehr arm gewe-
sen, aber trotz seiner Armut auch ein viel
geleiteter Mann als jetzt, wo er sich ein ge-
wisstes Vermögen erworben hatte. Er
hatte sein Glück nicht gemacht, weil er in
der rechten Weise zu denken verstand, son-
dern weil er ein sehr thätiger und auf
seine Welse sparbarer Mann war. Käme

es, um Geld zu verdienen, auf gründliche
Denken an, so wären in Amerika Manche,
die jetzt reich sind, sehr arm und Andere,
die jetzt arm sind, sehr reich. Die meisten
Leute hier zu Lande sind in ihrer Betriebs-
thätigkeit durchaus materiel, das heißt,
nicht auf das Verdienst an und dies ist
eine traurige Wahrnehmung. Der rechte
Mann will bei seinem Geschäfte mehr, als
sein Glück machen; er will sich auch Ver-
dienste erwerben, die ihn in den Augen
seiner Mitmenschen groß erscheinen lassen.
Wer, um dahin zu gelangen, sich allerlei
Bequemlichkeiten im bürgerlichen Leben
entzieht und sich so ganz dem Geschäfte
ergibt und in demselben sozusagen lebt,
der lebt in der rechten Spur, das heißt
auch geistig in seiner Menschheit,